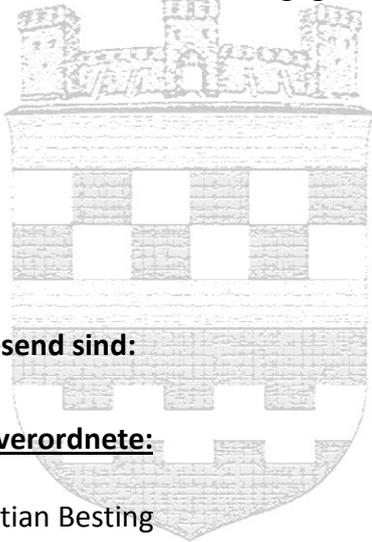


18. Sitzung

des Rates der Stadt Bergneustadt
in der Begegnungsstätte Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260



Sitzungstag

14.06.2023

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 20:35 Uhr

Anwesend sind:

Stadtverordnete:

Sebastian Besting
Erdogan Caylak
Holger Ehrhardt
Jonathan Gauer
Thomas Gothe
Daniel Grütz
Heiner Grütz
Stephan Hatzig
Stefan Heidtmann
Christian Hoene
Heinz-Dieter Johann
Detlef Kämmerer
Doris Klaka
Antje Kleine
Axel Krieger

Thomas Kubitzki
Wolfgang Lenz
Sascha Maiworm
Hans Helmut Mertens
Sonja Nemitz-Günther
Mehmet Pektas
Jens Holger Pütz
Sven Oliver Rüsche
Heike Schmid
Reinhard Schulte
Ralf Siepermann
Thomas Stamm
Bettina Thauer
Isolde Weiner
Roland Wernicke

von der Verwaltung:

BM Matthias Thul
AV Uwe Binner
StK Knabe
StOI Julia Schalles

StA Janina Hortmann
StVRin Claudia Adolfs
Dipl.-Ing. Kai Hoseus
VA Anja Mattick

Es fehlen:

Tugyan Nur Ardic
Albert Funk
Lisa-Marie Pütz
Dr. Christoph Stenschke

Tagesordnung

18. Sitzung

des Rates der Stadt Bergneustadt

am 14.06.2023

TOP	Beschluss- Vorl.-Nr.	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Seite
-----	-------------------------	--------------------------------------	-------

Nichtöffentliche Sitzung

1.	0436/2023	Beschluss über die Vergabe zur Beschaffung eines Geräte- wagen-Logistik GW-L	5
2.		Berichte aus den Gremien	5
3.		Anfragen, Anregungen, Hinweise	5
4.		Mitteilungen	5

Öffentliche Sitzung

		Bundesweiter Protesttag der Apotheken	5
		Änderung der Tagesordnung	6
5.		Umbesetzung von Gremien und Ausschüssen	6
5.1		Antrag der CDU-Fraktion betr. Umbesetzung des Schulaus- schusses <u>hier:</u> Neuaufnahme des sachk. Bürgers Mathis Kamp als stellvertretendes Mitglied	6
6.	0428/2023	Änderung der Rechtsbeziehung zum ASTO aufgrund des § 2b Umsatzsteuergesetz	6
7.	0427/2023	Besetzung der Verbandsgremien des Aggerverbandes	7
8.	0429/2023	Ordnungsbehördliche Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus besonderem Anlass in der Stadt Bergneustadt im Jahr 2023; hier: verkaufsoffener Sonntag anlässlich der Wiedenester Meile am 20.08.2023 und des Herbstzaubers am 24.09.2023	7
9.	0419/2023	Satzung der Stadt Bergneustadt über die endgültige Her- stellung der Erschließungsanlage Johann-Hackenberg-Str. vom XX.XX.XXXX	7
10.	0420/2023	Satzung der Stadt Bergneustadt über die endgültige Her-	8

		stellung der Erschließungsanlage Verlängerung "Zum Knollen" – von Haus Nr. 35 bis zum Wendehammer - vom XX.XX.XXXX	
11.		Flüchtlinge / Asyl	9
12.	0431/2023	Antrag der SPD-Fraktion betr. Planung einer Kindertagesstätte in der Innenstadt vom 26.04.2023	9
13.	0430/2023	Antrag der SPD-Fraktion betr. Erhöhung des Schulbudgets vom 17.05.2023	11
14.	0432/2023	Antrag der SPD-Fraktion betr. Baumaßnahme Othebrücke in der Immicke an der K 23 und Sanierung der Sülemicker Straße vom 17.05.2023	12
15.	0433/2023	Antrag der SPD-Fraktion betr. 100 Jahre Wüllenweber-Gymnasium vom 17.05.2023 <u>hier</u> : Mordernisierung der naturwissenschaftlichen Sammlung und Einrichtung eines Selbstlernzentrums	13
16.	0434/2023	Antrag der CDU-Fraktion betr. Schulsozialarbeit vom 29.05.2023	14
17.	0435/2023	Antrag der CDU-Fraktion betr. Modernisierung der Sonnenschule Auf dem Bursten vom 29.05.2023	15
18.	0438/2023	Antrag der CDU-Fraktion betr. Einführung einer Verpackungssteuer vom 05.06.2023	15
19.		Mitteilungen	16
20.		Anfragen, Anregungen, Hinweise	
20.1.	0437/2023	Anfrage der UWG-Fraktion betr. Sterbe- u. Geburtenzahlen für die Jahre 2015 bis heute für Bergneustadt und den Oberbergischen Kreis vom 04.06.2023	16
20.2.		Anregung der Bündnis 90/Die Grünen betr. Veröffentlichung im Bürger- bzw. Ratsinformationssystem vom 09.06.2023	16

BM Thul stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und eröffnet nach Feststellung der Beschlussfähigkeit die 18. Sitzung des Rates der Stadt Bergneustadt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung bittet BM Thul aufgrund einer aktuellen Situation zunächst die Nichtöffentlichkeit der Sitzung herzustellen, bittet die anwesenden Bürger um Verständnis, da er die Ratsmitglieder vorab über eine eingetretene Lage informieren müsse, bevor diese es später am Abend aus der Presse erfahren.

Nach Herstellung der Nichtöffentlichkeit teilt BM Thul mit, dass im Rahmen einer heutigen Krisensitzung beim Oberbergischen Kreis die erste Räumung eines Hauses auf dem Hackenberg stattgefunden habe. Zur Historie erklärt er, dass in Verbindung mit der landesweiten Kontrollaktion (gegen sog. „Mietmissstände“) während der stattgefundenen Begehung Erkenntnisse zu Tage gefördert wurden, die eine unmittelbare Gefahr für Leib und Leben darstellen, die unverzüglich zu beheben seien. An der Begehung nahmen u. a. der Oberbergische Kreis, die Verwaltung und die Feuerwehr teil. Unmittelbar betroffen seien die Häuser „Zur Nordhelle 5 und 8“ und „Danziger Str. 10 a“. Insgesamt seien 175 Personen betroffen. In der Krisensitzung sei beschlossen worden, das Haus „Danziger Str. 10 a“ ab der 3. Etage noch am heutigen Tag zu räumen. Von dieser Räumung sei lediglich eine Familie betroffen. Die Räumung der unteren beiden Geschosse müsse bis morgen Mittag 12.00 Uhr erfolgen. Für alle betroffenen Familien des Hauses „Danziger Str. 10 a“ konnte die Verwaltung kurzfristig Wohnraum organisieren. Es gebe dabei um 28 Personen. Des Weiteren seien Mitarbeiter des Baubetriebshofes zur Zeit damit beschäftigt, das Haus vor unbefugtem Betreten zu sichern und eine Brandsicherheitswache werde durch die Feuerwehr sichergestellt.

Aufgrund der bereits hergestellten Nichtöffentlichkeit der Sitzung beantragt BM Thul die Änderung der Tagesordnung, so dass die TOPs 17. ff. , vorgezogen werden.

Stv. Lenz teilt mit, dass er die Nachricht als nicht so dramatisch einstufe, so dass sie bis zum Eintritt in den nichtöffentlichen Teil hätte warten können. Zudem halte er das Handeln des BM für respektlos gegenüber den Bürgern, die gekommen seien, um der Sitzung beizuwohnen.

Mit 20 Jastimmen, 8 Neinstimmen und 3 Enthaltungen beschließt der Rat der Stadt Bergneustadt im Anschluss die Änderung der Tagesordnung und zieht die TOPs 17. ff. vor.

Im Anschluss an die Abstimmung verlässt Stv. Lenz unter Protest wegen der bereits angesprochenen Respektlosigkeit gegenüber den teilnehmenden Bürgern kurzfristig den Sitzungsraum. Nimmt jedoch nach Abstimmung des nichtöffentlichen Tagesordnungspunktes wieder an der Sitzung teil.

Öffentliche Sitzung

Bundesweiter Protesttag der Apotheken

Vor Eintritt in die öffentliche Ratssitzung teilt BM Thul mit, dass er im Rahmen des bundesweiten Protesttages der Apothekerinnen und Apotheker den ortsansässigen Apothekerinnen die Gelegenheit geben möchte, auf die bestehenden Missstände hinzuweisen.

Diese nehmen das Angebot des BM wahr, und berichten ausführlich über ihre aktuelle Situation. Konkret gehe es um die Unterfinanzierung und die seit Jahren gleich bleibenden Honorare. Dies führen zu den aktuellen Lieferengpässen, Personalnot, Schließungen und damit einer Unterversorgung der Patienten. Im Endeffekt protestiere man für jeden einzelnen Patienten. Der Protesttag diene dazu, sich gegen die Gesundheitspolitik der Bundesregierung zu wehren. Zudem bitte man die Kommunalpolitiker, über ihre Landtags- bzw. Bundestagsabgeordneten auf diese Missstände hinzuweisen, um eine Änderung in der Gesundheitspolitik zu bewirken.

Änderung der Tagesordnung

Es werden keine Änderungswünsche zur Tagesordnung geäußert.

5. Umbesetzung von Gremien und Ausschüssen

5.1. Antrag der CDU-Fraktion betr. Umbesetzung des Schulausschusses hier: Neuaufnahme des sachk. Bürgers Mathis Kamp als stellvertretendes Mitglied -FB 1/FB 3

Der Rat der Stadt Bergneustadt fasst folgenden

Beschluss:

Die CDU-Fraktion beantragt, die Neuaufnahme des sachkundigen Bürgers Mathis Kamp als stellvertretendes Mitglied in den Schulausschuss.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6. Änderung der Rechtsbeziehung zum ASTO aufgrund des § 2b Umsatzsteuergesetz 0428/2023-FB 2

Nach einer kurzen Erklärung durch BM Thul fasst der Rat der Stadt Bergneustadt folgenden

Beschluss:

1. Der Rat beschließt, die öffentlich-rechtliche Vereinbarung gemäß § 23 Absatz 1 GkG NRW über die Übernahme von Aufgaben des ASTO durch die Stadt Bergneustadt vom 31.07.2000 / 22.08.2000 zum 31.12.2023 aufzuheben.
2. Der Rat trifft die Beschlussempfehlung an die Verbandsversammlung des ASTO und weist seine Vertreter in der Verbandsversammlung an, wie folgt in der Verbandsversammlung zu votieren:
 - 2.1. Der Änderung der Verbandssatzung des ASTO wird zugestimmt.
 - 2.2. Die öffentlich-rechtliche Vereinbarung gemäß § 23 Absatz 1 GkG NRW über die Übernahme von Aufgaben des ASTO durch die Stadt Bergneustadt vom 31.07.2000 / 22.08.2000 wird aufgehoben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

7. **Besetzung der Verbandsorgane des Aggerverbandes
0427/2023-FB 2**

Der Rat der Stadt Bergneustadt fasst folgenden

Beschluss:

Der Rat beschließt, dass der Ratsbeschluss vom 04.11.2020 hinsichtlich der Gremienbesetzung des Aggerverbandes weiterhin Gültigkeit hat.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

8. **Ordnungsbehördliche Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus besonderem Anlass in der Stadt Bergneustadt im Jahr 2023; hier: verkaufsoffener Sonntag anlässlich der Wiedenester Meile am 20.08.2023 und des Herbstzaubers am 24.09.2023
0429/2023-FB 3**

Der Rat der Stadt Bergneustadt fasst folgenden

Beschluss:

Der Rat beschließt die dem Protokoll als Anlage im Entwurf beigefügte Ordnungsbehördliche Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus besonderem Anlass in der Stadt Bergneustadt im Jahr 2023.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

9. **Satzung der Stadt Bergneustadt über die endgültige Herstellung der Erschließungsanlage Johann-Hackenberg-Str. vom XX.XX.XXXX
0419/2023-FB 4**

Nach einer kurzen Erläuterung des Sachverhalts durch BM Thul fasst der Rat der Stadt Bergneustadt folgenden

Beschluss:

Aufgrund des § 132 Baugesetzbuch (BauGB) vom 03.11.2017 (BGBl. I 2017 S. 3634) i. V. m. §§ 7, 41 Abs. 1 Satz 2 Buchst. g) der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) vom 14.07.1994 (GV. NRW S. 666) sowie gem. § 8 Abs. I und III der Satzung über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen in der Stadt Bergneustadt vom 18.11.1991 (Erschließungsbeitragssatzung) – in den jeweils gültigen Fassungen – beschließt der Rat der Stadt Bergneustadt folgende Satzung:

Satzung der Stadt Bergneustadt über die endgültige Herstellung der Erschließungsanlage Johann-Hackenberg-Str. vom XX.XX.XXXX

§ 1

Die Erschließungsanlage Johann-Hackenberg-Str. ist abweichend von § 8 Abs. I der Erschließungsbeitragssatzung ohne Gehwege sowie ohne Begleitgrün im Sinne von § 2 Abs. I Nr. 5 a der Erschließungsbeitragssatzung endgültig hergestellt.

§ 2

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Vor der Abstimmung des TOPs regt Stv. Wernicke an, zukünftig darauf hinzuwirken, Straßen so herzustellen, dass nicht zugunsten der Fahrbahnbreite auf die Herstellung eines Grünstreifens oder Bürgersteiges verzichtet werde. Ihm sei durchaus bewusst, dass durch diese Überlegungen die Maßnahmen kostenintensiver würden.

Abstimmungsergebnis: 29 Jastimmen, 2 Enthaltungen

10. **Satzung der Stadt Bergneustadt über die endgültige Herstellung der Erschließungsanlage Verlängerung "Zum Knollen" – von Haus Nr. 35 bis zum Wendehammer - vom XX.XX.XXXX
0420/2023-FB 4**

Der Rat der Stadt Bergneustadt fasst folgenden

Beschluss:

Aufgrund des § 132 Baugesetzbuch (BauGB) vom 03.11.2017 (BGBl. I 2017 S. 3634) i. V. m. §§ 7, 41 Abs. 1 Satz 2 Buchst. g) der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) vom 14.07.1994 (GV. NRW S. 666) sowie gem. § 8 Abs. I und III der Satzung über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen in der Stadt Bergneustadt vom 18.11.1991 (Erschließungsbeitragssatzung) – in den jeweils gültigen Fassungen – beschließt der Rat der Stadt Bergneustadt folgende Satzung:

Satzung der Stadt Bergneustadt über die endgültige Herstellung der Erschließungsanlage Verlängerung “Zum Knollen” – von Haus Nr. 35 bis zum Wendehammer - vom XX.XX.XXXX

§ 1

Die Erschließungsanlage Verlängerung “Zum Knollen” - von Haus Nr. 35 bis zum Wendehammer ist abweichend von § 8 Abs. I der Erschließungsbeitragssatzung ohne Gehwege sowie ohne Begleitgrün im Sinne von § 2 Abs. I Nr. 5 a der Erschließungsbeitragssatzung endgültig hergestellt.

§ 2

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Abstimmungsergebnis: 29 Jastimmen, 2 Enthaltungen

11. **Flüchtlinge / Asyl
-FB 3**

Der Rat nimmt die der Einladung beigefügten aktuellen Zahlen zur Flüchtlingssituation mit Stand vom 05.06.2023 zur Kenntnis.

12. **Antrag der SPD-Fraktion betr. Planung einer Kindertagesstätte in der Innenstadt vom 26.04.2023
0431/2023-BM/FB 3/4**

Zum Sachstand teilt BM Thul mit, dass der Bedarf einer vierzügigen Kindertagesstätte (KiTa) in der Innenstadt durch den Oberbergischen Kreis festgestellt wurde. Der Stadt falle in diesem Zusammenhang die Aufgabe zu, einen geeigneten Standort zu finden. Wohingegen der Kreis dafür zuständig sei, einen KiTa-Träger zu finden. Ein gemeinsamer Termin mit dem Oberbergischen Kreis zwecks Austausch über den KiTa-Bedarf und eine Standortbegehung haben zwischenzeitlich bereits stattgefunden.

Anschließend erklärt D. Grütz den vorliegenden Antrag der SPD-Fraktion. Der Bedarf einer KiTa in der Innenstadt sei bereits festgestellt worden. Zudem habe sich die CDU-Fraktion durch ihren Antrag bereits in der vergangenen Ratssitzung Ge-

danken über die Gestaltung einer solchen KiTa gemacht. Seine Fraktion favorisiere das Gelände des städt. Parkplatzes Ecke Südring, Brückenstraße und Dörspe für einen KiTa-Neubau. Das Grundstück läge zentral, sei relativ groß und habe den Vorteil, dass sich bereits Grünflächen, z. B. die Krawinkelwiese, in der Nähe befinden. Aus diesem Grund schlage die SPD-Fraktion vor, die KiTa an dieser Stelle zu errichten und bittet die übrigen Ratsfraktionen um Unterstützung des Antrags.

BM Thul gibt zu bedenken, noch einmal über den Antragstext nachzudenken und ihn dahingegen abzuwandeln, dass von einem mind. dreizügigen KiTa-Neubau die Rede sei, da über durchaus bis zu fünf der sechs Züge nachgedacht werde.

Da durch den Neubau auf diesem Gelände Parkplätze wegfallen und dort ebenfalls das jährliche Schützenfest stattfindet, teilt Stv. J. H. Pütz mit, werde die UWG den Antrag nicht befürworten. Die UWG-Fraktion schlage vielmehr die Errichtung der KiTa auf der Wiese neben der BGS-Krawinkel vor.

BM Thul erklärt, dass eine Nachbesprechung zum Schützenfest für den kommenden Freitag geplant sei. Einen Alternativvorschlag für das Schützenfest werde er dort besprechen. Zudem sei bereits im Vorfeld geprüft worden, dass ein derart großer KiTa-Neubau mit Außenbereich auf der Krawinkelwiese nicht realisierbar sei. Des Weiteren könne dieser Bereich verkehrstechnisch über die schmale Dörspebrücke nicht angebunden werden.

Stv. Schulte weist darauf hin, dass die CDU-Fraktion es noch für zu früh halte, sich bereits jetzt auf dieses Gelände, an dem die KiTa gebaut werden soll, festzulegen. Zunächst erachte es die CDU, wie bereits in ihrem Antrag zur letzten Ratssitzung festgestellt, für wichtig, sich zuerst über die Gestaltung der KiTa (z. B. Zügigkeit) Gedanken zu machen. Die Standortfrage, auch wenn der genannte Ort die erste Wahl sei, sollte zunächst offen gehalten werden.

Stv. Wernicke weist darauf hin, dass anhand der Hochwasserkarte das Gelände als Ausgleichsfläche der Dörspe angelegt worden sei. Bei Überschwemmungen würde dieser Bereich überspült und sei daher ungeeignet. Als Alternative für einen Neubau schlage seine Fraktion das ehemalige extra-Gelände vor.

Aufgrund der bereits bekannten Bemühungen zum Kauf des ehemaligen extra-Geländes teilt BM Thul mit, dass das Gelände im Vorfeld saniert werden müsse. Zu diesem Zweck seien bereits Gespräche mit AAV geführt worden. Daher könne er berichten, dass ein KiTa-Neubau auf diesem Gelände nicht vor 2027 realisierbar sei. Er halte den Bedarf zur Schaffung von KiTa-Plätzen jedoch für dringlicher. Des Weiteren erklärt er, dass sich die Verwaltung mit der weiteren Planung befasse. Er weist darauf hin, dass auf den Grundstücken noch Baulasten bestehen. Er wisse auch, dass durch den Bau auf einem kleinen Teil des Bedienstetenparkplatzes Parkplätze wegfallen. Jedoch führe eine zukünftig geplante Umgestaltung der Verkehrsführung dazu, wiederum Parkplätze an anderer Stelle schaffen. Er erachte den Standort als beste Möglichkeit, zeitnah eine KiTa zu realisieren.

Aufgrund des Vorschlags des Stv. Pektas evtl. die Errichtung der KiTa auf das Gelände des Hagebaumarktes zu verlegen, teilt BM Thul mit, dass es aufgrund der Ausweisung der Fläche als Sonderfläche schwierig sei, etwas zu errichten. Zudem sei ihm bekannt, dass sich der Markt bereits in Erweiterungsgesprächen mit einem anderen Anbieter befinde.

Zudem weist er darauf hin, dass es dem Rat obliege, den Zeitplan für den KiTa-Neubau festzulegen. Es liege beim Rat, evtl. zu entscheiden, einen Neubau erst zu realisieren, wenn das Gelände des extra-Marktes saniert sei.

Stv. Schulte erklärt nochmals, dass eine Entscheidung gefällt werden solle, wenn die Verwaltung ihre Arbeit getan habe und die Angelegenheit in „trockenen Tüchern“ sei.

Bezogen auf eine Nachfrage teilt BM Thul mit, dass nach jetzigem Stand nicht das komplette Gelände des „Kottmanns Wäldchen“ genutzt werden könne.

Abschließend regt Stv. Mertens an, dass der obere Teil der Grünanlage Talstraße zum Haus der GeWoSie hin im Wesentlichen nicht genutzt werde und als Fläche groß genug für einen KiTa-Neubau wäre.

Im Anschluss lehnt der Rat der Stadt Bergneustadt folgenden Antrag ab:

Die Stadt Bergneustadt stellt in Abstimmung mit dem Oberbergischen Kreis zügige Planungen für eine drei- bis vierzügige Kindertagesstätte auf dem Gelände des städtischen Parkplatzes (Ecke Südring, Brückenstraße, Dörspe) auf, um die Versorgung an Betreuungsplätzen für Kinder im Vorschulalter in der Innenstadt zu gewährleisten. Ein Einbezug umliegender Grünflächen in die konzeptionelle Planung der Kindertagesstätte wird geprüft.

Abstimmungsergebnis: 14 Jastimmen, 17 Neinstimmen

13. **Antrag der SPD-Fraktion betr. Erhöhung des Schulbudgets vom 17.05.2023
0430/2023-FB 2/3**

In einer Einführung weist Stv. D. Grütz, darauf hin, dass der Antrag u. a. aufgrund von Gesprächen mit den Schulleitungen basiere. Er gibt zu bedenken, dass 1/3 der Schülerschaft abwandere, um in anderen Kommunen auf eine Schule gehen zu können. Hierbei sei nicht nur die Tatsache von der Hand zu weisen, dass andere Kommunen ihren Schülern bei der Einschulung bereits ein eigenes Tablet aushändigen, sondern dass Bergneustadt noch darauf warte, ein funktionsfähiges WLAN zu installieren. Um die Bergneustädter Schulen attraktiver zu machen, sei eine Erhöhung des Schulbudgets unabdingbar. Die Zukunftsfähigkeit einer Stadt sehe man darin, wie zukunftsfähig ihre Schulen seien.

StK Knabe erklärt, dass er sich aufgrund des SPD-Antrags die Entwicklungen der Schulbudgets im Haushalt angesehen habe. Aufgrund der allgemeinen Haushalts-

situation müsse er den Anwesenden vor Augen führen, dass der Haushalt der Jahre 2024 bis 2026 ohne Isolierungen ein Defizit von 2 Millionen Euro ausweise. Im Jahr 2026 belaufe sich das Defizit immer noch auf rd. 800.000 Euro. Er weist darauf hin, dass für die Jahre 2024 ff. bereits ein Grundsteuerhebesatz von 959 % geplant sei. Seiner Meinung nach werde es zudem ab dem Jahr 2024 keine Isolierungen mehr geben. Somit werde es in den kommenden Jahren immer schwieriger einen Haushaltsausgleich darzustellen.

Zudem müsse er der Meinung energisch widersprechen, die Verwaltung wende zu wenig für ihre Schulen auf. Im Rahmen des PPP-Projektes habe die Stadt im 2022 rd. 3 Millionen Euro an den Vertragspartner gezahlt. Für Zinsen und Tilgungen bringe Bergneustadt nochmals 1 Millionen Euro/jährlich auf.

Des Weiteren teilt StK Knabe mit, dass die bereits im konsumtiven Teil des Haushalts eingeplanten 210.000 Euro 35 Grundsteuerpunkte darstellen. Die im SPD-Antrag angesetzte Steigerungsrate für das Schulbudget auf insgesamt 500.000 Euro stehe eine Erhöhung der Grundsteuerpunkte von 35 auf 85 Prozentpunkte gegenüber. Zudem weist er darauf hin, dass aufgrund der Verordnung zum Lernmittelfreiheitsgesetz die Durchschnittsbeträge pro Schüler deutlich angehoben werden müssen. Dies allein führe zu einer 10 %igen Steigerung. Aufgrund der Haushaltssituation halte er eine weitere feste Steigerung bis 2027 für unklug.

Abschließend weist er nochmals darauf hin, dass für die Beschaffung von Schulmobiliar der Vertragspartner Vinci zuständig sei. Des Weiteren sei festzustellen, dass bei der Auslastung der Schulbudgets einige Schulen zum Jahresende hin besser gewirtschaftet haben als andere.

Stv. Schulte erklärt, dass sich der Rat in der Vergangenheit bereits mehrfach mit dem Thema Schulbudgets beschäftigt habe. In diesem Zusammenhang wurden auch Gespräche mit den Schulleitungen geführt, aus denen bekannt sei, dass wenn Bedarf bestehe, die Schulleitung ad hoc Hilfe von der Verwaltung erhalten habe. Die CDU sehe aus diesem Grund keine Notwendigkeit an dem Verfahren etwas zu ändern. Damit die Angelegenheit nochmals mit den Schulleitern besprochen werden könne, stellt er den Antrag auf Verweisung in den Schulausschuss.

Nach einer erneuten intensiven Diskussion des Themas weist Stv. D. Grütz darauf hin, dass eine Verweisung in Schulausschuss zwar sinnvoll sei, aber die Terminierung der Sitzung geändert werden müsse. Zu diesem Zweck sei eine Sitzung nach den Sommerferien Ende August sinnvoll und nicht erst nach der Haushaltseinbringung im November.

Anschließend beschließt der Stadtrat mit 28 Jastimmen bei 3 Neinstimmen die Verweisung SPD-Antrages in den Schulausschuss.

14. **Antrag der SPD-Fraktion betr. Baumaßnahme Othebrücke in der Immicke an der K 23 und Sanierung der Sülemicker Straße vom 17.05.2023
0432/2023-FB 4**

Vorab bedankt sich Stv. Kämmerer für die Unterstützung des BM und der CDU-

Fraktion in dieser Angelegenheit und erläutert ausführlich den Antrag der SPD-Fraktion. Nur durch einen Zufall sei bekannt geworden, dass der Kreis die Othebrücke anhand von Bauschäden saniere. Die angegebene Bauzeit sei zwischenzeitlich von 12 auf 10 Monate herabgesenkt worden. Der Kreisverwaltung vorgeschlagene Alternativen wurde abgelehnt. Hierzu zähle der Bau einer Behelfsbrücke während des Bauvorhabens oder die Einrichtung einer Einbahnstraßenregelung mit Ampelschaltung. Er bitte die Anwesenden, ein gemeinsames Votum/Appell gegenüber dem Kreis abzugeben. Ebenfalls bitte er die Kreistagsmitglieder, in dieser Angelegenheit aktiv zu werden.

In einer sich anschließenden Diskussion, in der alle Fraktion ihre Unterstützung zusagen, werden auch Möglichkeiten und Vorschläge angebracht, die Baumaßnahme anderes zu gestalten und die Bauzeit zu verringern.

Anschließend weist BM Thul darauf hin, dass die Diskussion längst nicht mehr beim Inhalt des Antragstexts sei. Alle Wortmeldungen beinhalteten ein anderes Thema als die textliche Vorgabe des SPD-Antrages. Wie Stv. Kämmerer bereits dargestellt habe, stelle der Antrag lediglich einen Appell an den Oberbergischen Kreis dar.

Zur Formulierung eines alternativen Beschlussvorschlages durch die Fraktionsvorsitzenden schlägt Stv. Kämmerer eine Sitzungsunterbrechung vor.

Nach der Sitzungsunterbrechung fasst der Rat der Stadt Bergneustadt folgenden

Beschluss:

Der Rat der Stadt Bergneustadt appelliert an den Kreis die geplante Baumaßnahme – Ersatzbau Othebrücke – zu verschieben und weitere Lösungswege zu finden, da wären:

1. Die Befahrbarkeit auf maximal 7,5 t zu beschränken (Ausnahme: Rettungsdienst, Busse etc.).
2. Mögliche Verstärkungsmaßnahmen vorzunehmen, um die Sicherheit zu gewährleisten. Parallel dazu einen möglichen Neubau neben der bestehenden Brücke zu planen. Sollte ein Parallelbau nicht möglich sein, den Bau so lange zu verschieben, bis die Sülemicker Straße ertüchtigt bzw. neu hergestellt wurde.
3. Der Rat der Stadt Bergneustadt sieht bei den jetzigen geplanten Umleitungsstrecken eine Gefährdung der Verkehrsteilnehmer im Winter und fordert den Kreis auf, Lösungen zu finden, die Brücke in der schneefreien Zeit (April – Oktober) zu erstellen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

15. **Antrag der SPD-Fraktion betr. 100 Jahre Wüllenweber-Gymnasium vom 17.05.2023**
hier: Mordernisierung der naturwissenschaftlichen Sammlung und Einrichtung eines Selbstlernzentrums
0433/2023-FB 3

Zunächst erläutert Stv. Kämmerer ausführlich den vorliegenden Antrag der SPD-Fraktion.

Anschließend weist BM Thul darauf hin, dass er ein Problem mit dem Antrag habe. Selbstverständlich unterstütze er so eine Maßnahme ausdrücklich. Jedoch könne er diesem aufgrund des Alleinstellungsmerkmals des WWGs gegenüber den anderen örtlichen Schulen nicht zustimmen.

Stv. Heidtmann teilt mit, dass er dem vorliegenden Antrag nicht zustimmen könne. Bereits abgelehnt wurde der Antrag zum Schulbudget. Es käme ihm so vor, dass hier durch die Hintertür wieder zum bereits behandelten Thema zurückgefunden werden solle. Zudem Sorge er seiner Meinung nach zu Neid bei den anderen Schulen.

Abschließend stellt Stv. Schulte den Antrag zur Geschäftsordnung, den SPD-Antrag in den Schulausschuss zu verweisen, um ein entsprechendes Konzept für das WWG aufzustellen.

Abstimmungsergebnis: 30 Jastimmen, 1 Neinstimme

16. **Antrag der CDU-Fraktion betr. Schulsozialarbeit vom 29.05.2023**
0434/2023-FB 1/3

Zunächst berichtet Stv. Schulte ausführlich über den CDU-Antrag. Seine Fraktion habe bereits in der Vergangenheit einen ähnlich lautenden Antrag gestellt. Die Verlagerung der Schulsozialarbeit in die Schulen solle die Unterstützung dorthin bringen, wo der Bedarf auftrete. Bei außerschulischen freiwilligen Angeboten werde das Angebot von einem großen Teil der betroffenen Personen meist nicht angenommen. Die Verlagerung der Schulsozialarbeit unterstütze somit dort, wo sie notwendig sei und entlaste zudem die ohnehin schon stark belasteten Lehrkräfte. Zudem sei eine Umorganisation aufgrund gesellschaftlicher Probleme dringend erforderlich. Als weitere Gründe seien auch anzubringen, die Überforderung der Familien, häusliche Gewalt, Leistungsdefizite, psychische Probleme der Schülerinnen und Schüler sowie der Eltern. Daher ziele der Antrag darauf, eine zusätzliche Schulsozialarbeit-Stelle einzurichten.

BM Thul erklärt, dass der Oberbergische Kreis bereits Stellen bei der Stadt sowie dem Förderkreis für Kinder, Kunst und Kultur fördere. Mit den geförderten Stelle gehen jedoch Vorgaben einher. Zudem erklären alle Schulen einen erhöhten Bedarf. Hier sei eine Priorisierung erforderlich. Seiner Auffassung nach sehe er die

wichtigste Priorisierung bei den Grundschulen. Des Weiteren halte er es für erforderlich, zu klären, was gemacht werde und wo es statfinde. Wie die Erfahrungen der Vergangenheit bereits gezeigt haben, sei der Einsatz eines Schulsozialarbeiters als zusätzliche Pausenaufsicht nicht zielführend.

AV Binner regt an, sich mit den Schulen zusammzusetzen, um konzeptionell zu erarbeiten, was gemacht werden könne. Um noch personelle Kapazität über das Jugendamt zu erhalten, solle versucht werden, den Sachverhalt über den Kreis zu steuern.

Stv. Schulte erklärt, dass die Begründung des Antrags im letzten Absatz einen Schreibfehler beinhalte. Hier sei vom Schuljahr 23/24 und nicht von 22/23 die Rede. Darüber hinaus stelle er den Antrag zur Geschäftsordnung, die Angelegenheit in den Schulausschuss zu verweisen.

Abstimmungsergebnis: 18 Jastimmen, 11 Neinstimmen, 2 Enthaltungen

17. **Antrag der CDU-Fraktion betr. Modernisierung der Sonnenschule Auf dem Burs-
ten vom 29.05.2023
0435/2023-FB 3/4**

Nach einer kurzen Einführung durch Stv. Schulte weist BM Thul darauf hin, dass der Antrag vier Aspekte beinhalte und erklärt, wer für die jeweiligen Maßnahmen zuständig sei (Fa. Vinci oder Stadt Bergneustadt).

Nach dem Hinweis des Stv. Lenz, der die Unterscheidung der Maßnahmen in a) und b) anregt, erfolgt zunächst die Abstimmung dieses Vorschlags.

Abstimmungsergebnis: 28 Jastimmen, 3 Enthaltungen

Anschließend fasst der Rat der Stadt Bergneustadt folgende

Beschlüsse:

In 2023 werden folgende Modernisierungsmaßnahmen an der GV Sonnenschule eingeleitet:

a) Modernisierung der Schülerinnen-, Schüler- und Damentoiletten.

Abstimmungsergebnis: 26 Jastimmen, 2 Neinstimmen, 3 Enthaltungen

b) Schallschutz im Bewegungsraum (Akustikdecken),
Erstellung eines Gestaltungskonzeptes zur Renovierung der Flure und Treppenhäuser,
Beginn der Renovierung der Flure und Treppenhäuser.

Darüber hinaus ist die Sanierung des Schulhofes in die langfristige Planung aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis: 30 Jastimmen, 1 Enthaltung

Eine Abstimmung mit Vinci Facilities ist zu treffen.

18. **Antrag der CDU-Fraktion betr. Einführung einer Verpackungssteuer vom 05.06.2023
0438/2023-FB 2**

Stv. Schulte teilt mit, dass Details zur Verpackungssteuer noch ausgearbeitet werden müssen. Daher solle die Verwaltung beauftragt werden, die Einführung einer Verpackungssteuer für die Gastronomie zu prüfen.

Nach einer kurzen sich anschließenden kontrovers geführten Diskussion fasst der Rat der Stadt Bergneustadt folgenden

Beschluss:

Die Stadt Bergneustadt prüft die Einführung einer Verpackungssteuer auf Einwegverpackungen für den Verzehr vor Ort oder als To-Go Verpackungen.

Abstimmungsergebnis: 28 Jastimmen, 3 Neinstimmen

19. **Mitteilungen**

./.

20. **Anfragen, Anregungen, Hinweise**

20.1. **Anfrage der UWG-Fraktion betr. Sterbe- u. Geburtenzahlen für die Jahre 2015 bis heute für Bergneustadt und den Oberbergischen Kreis vom 04.06.2023
0437/2023-FB 1**

Die Verwaltung teilt mit, dass die Beantwortung bereits im Vorfeld der Sitzung erfolgt sei und verweist auf die zu diesem TOP im Ratsinformationssystem beigefügten Unterlagen hin.

20.2. **Anregung der Bündnis 90/Die Grünen betr. Veröffentlichung im Bürger- bzw. Ratsinformationssystem vom 09.06.2023
-FB 1**

Die Verwaltung teilt mit, dass eine Änderung der Darstellung im Bürger- bzw. Ratsinformationssystem möglich sei. Hierbei könne die Unterscheidung von ordentlichen und stellvertretenden Mitgliedern eines Gremiums erfolgen. Leider sei es jedoch unmöglich, unter dem Reiter „Vertreter“ die stellvertretenden Mitglieder eines Ausschusses aufzuführen. Das Sitzungsprogramm verstehe hierunter ausschließlich persönliche Vertreter.

AV Binner teilt mit, dass er im Rahmen seines Dienstes 1979 an seiner ersten Ratssitzung teilgenommen habe und nun Ende August an seiner letzten vor Eintritt in den Ruhestand teilnehmen werde. Aus diesem Grund lade er den Rat im Anschluss an diese Sitzung herzlich zu einem kleinen Umtrunk mit Imbiss ein.

unterz. am:

21.06.2023

gez.

Matthias Thul
Bürgermeister

19.06.2023

gez.

Anja Mattick
Schriftführerin